



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Prof. Dr. Michael Philippsen  
(PERSÖNLICH)

## WS11/12: Auswertung für Parallele und Funktionale Programmierung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Philippsen,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 2011/12 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Vorlesung":

- Parallele und Funktionale Programmierung -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v\_w11 - verwendet, es wurden 45 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.  
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> WS 2011/12) möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de) die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, [michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de](mailto:michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de))  
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, [eva@techfak.uni-erlangen.de](mailto:eva@techfak.uni-erlangen.de))

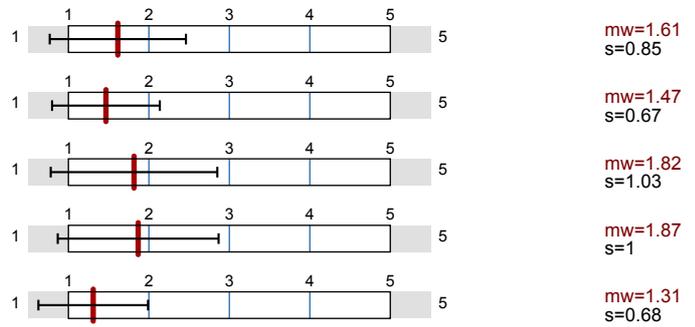


**Prof. Dr. Michael Philippsen**  
 WS 11/12, Parallele und Funktionale Programmierung (11w-PFP)  
 Erfasste Fragebögen (v\_w11) = 45

Globalwerte

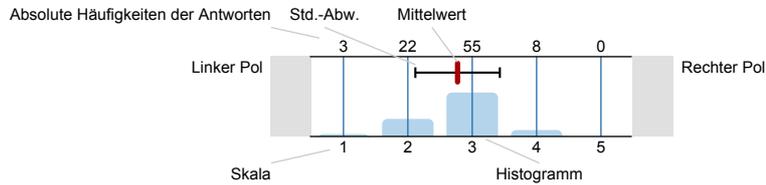
**Globalindikator**

- Kapitel-Indikator - Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (ohne Gewichtung)
- Kapitel-Indikator - Vorlesung im Allgemeinen
- Kapitel-Indikator - Didaktische Aufbereitung
- Kapitel-Indikator - Präsentation des Dozenten



**Legende**

Frage

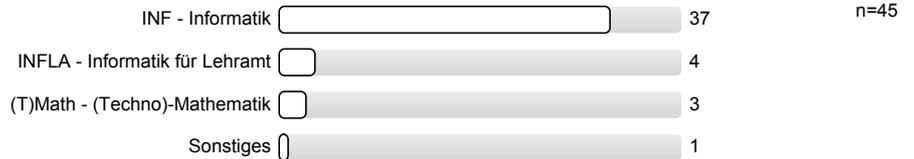


n=Anzahl  
 mw=Mittelwert  
 s=Std.-Abw.  
 E.=Enthaltung

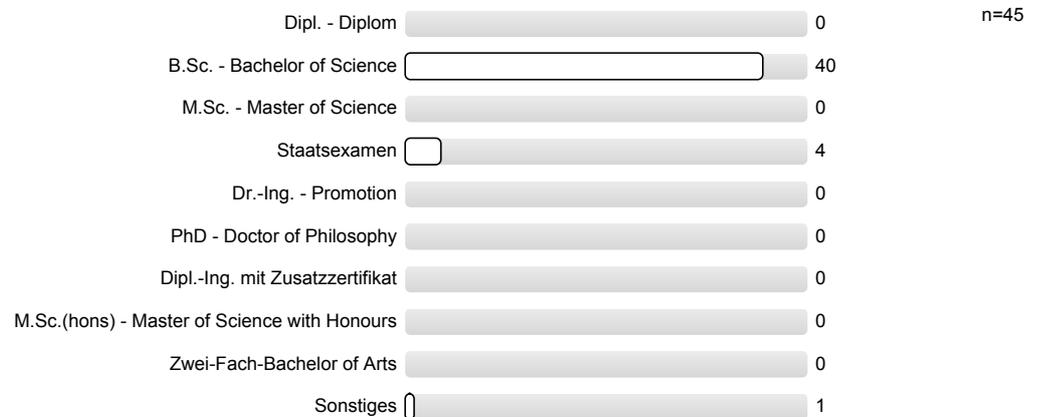
Klick on british flag to get the english survey  
 Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

Allgemeines zur Person

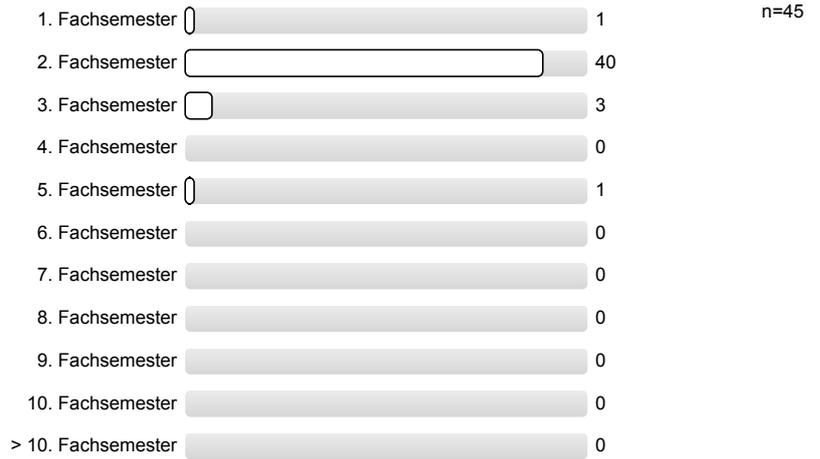
<sup>2\_A)</sup> Ich studiere folgenden Studiengang:



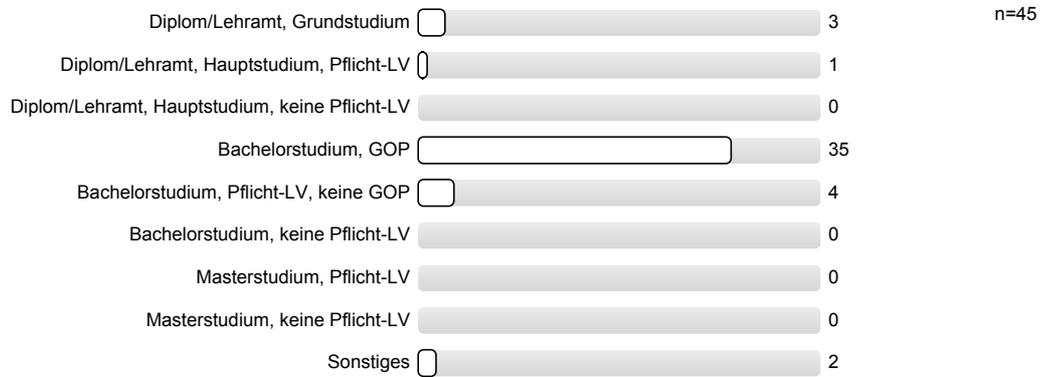
<sup>2\_B)</sup> Ich mache folgenden Abschluss:



2\_C) Ich bin im folgenden Fachsemester:

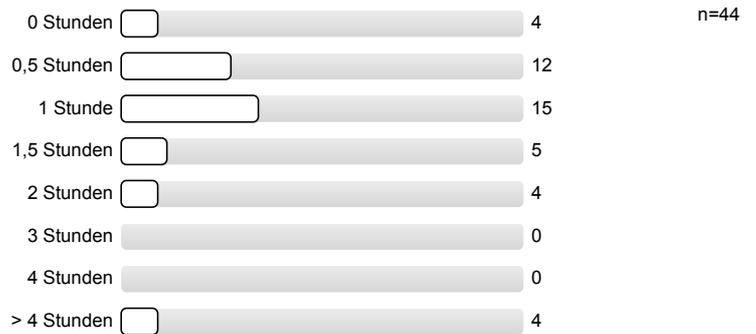


2\_D) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . . .



Mein eigener Aufwand

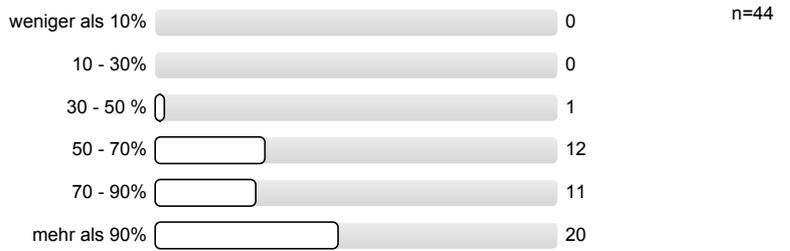
3\_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):



3\_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

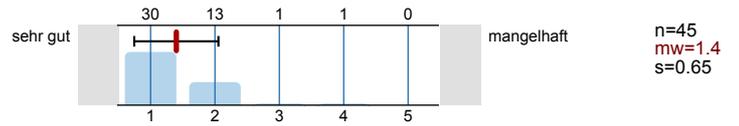


3\_C) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

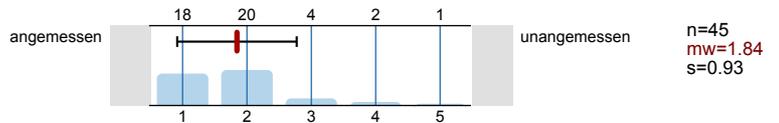


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

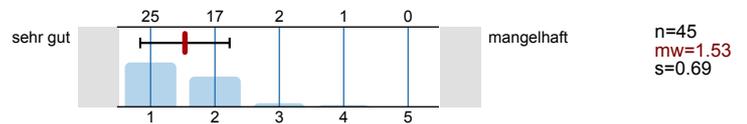
4\_A) Bitte benoten Sie die Vorlesung insgesamt (50%):



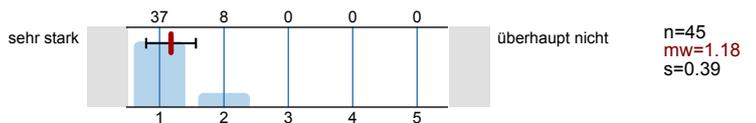
4\_B) Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Vorlesung ist (12,5%):



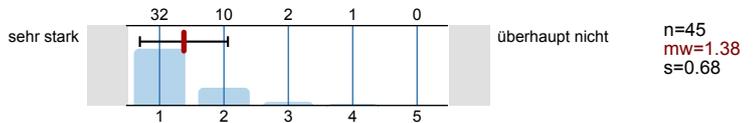
4\_C) Wie ist die Vorlesung strukturiert (12,5%)?



4\_D) Der Dozent wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Vorlesung (12,5%).

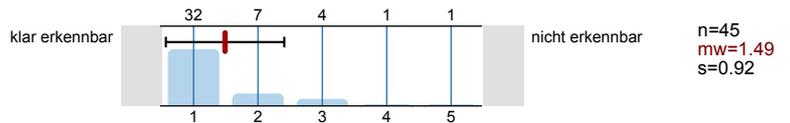


4\_E) Der Dozent geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

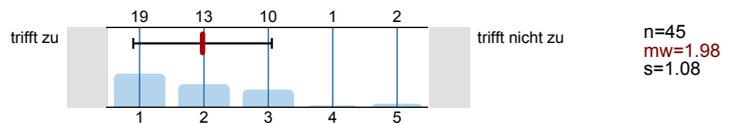


Vorlesung im Allgemeinen

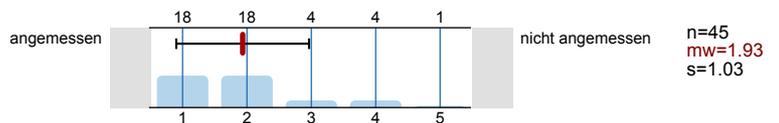
5\_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



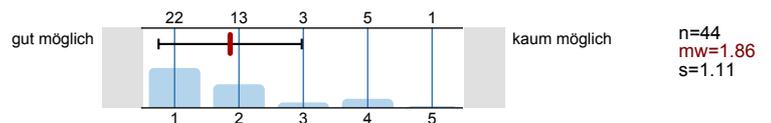
5\_B) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.



5\_C) Der Schwierigkeitsgrad des Stoffes ist:

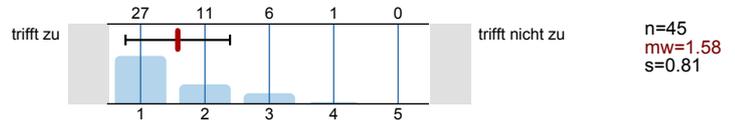


5\_D) Anhand der Hinweise in der Vorlesung, des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:

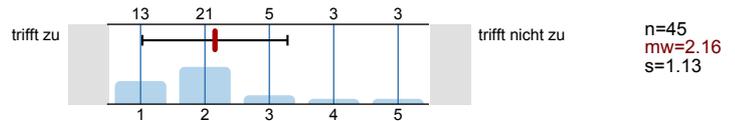


Didaktische Aufbereitung

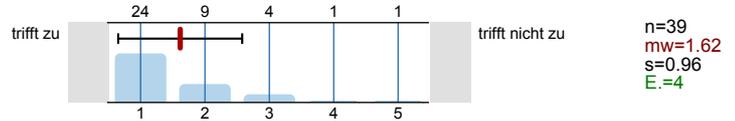
6\_A) Der rote Faden ist stets erkennbar.



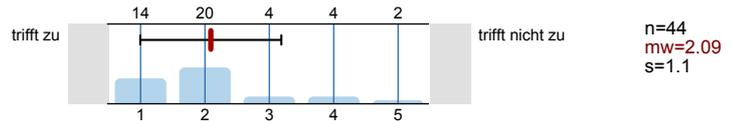
6\_B) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6\_C) Die gezeigten Experimente, Simulationen, Beispiele, Anwendungen, o.ä. helfen beim Verständnis des Stoffes.

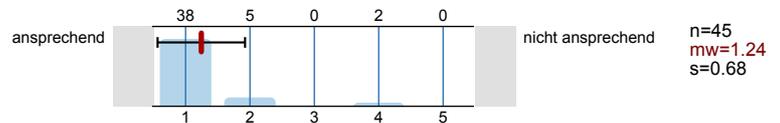


6\_D) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

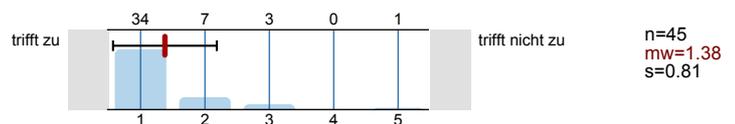


### Präsentation des Dozenten

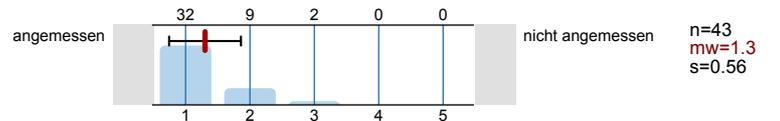
7\_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7\_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.



7\_C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



### Weitere Kommentare

8\_A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Aufgeweckte Dozenten
- Begeisterung des Dozenten (Philippsen) für den Stoff.
- Beste Vorlesung in diesem Semester. Ich werde wohl Compiler wählen, um Philippsen nochmal im Bachelor zu haben. Freue mich schon drauf.
- Das freundliche Begrüßen der Studenten, die zu spät kommen und natürlich Philippsens Art und Kompetenz - ein Genuss diese Vorlesung zu besuchen; macht Spaß und man geht mit einem guten Gefühl heraus.
- Der Vorlesungsstil von Herr Philippsen ist wirklich top. Bei Herr Oster hatte ich wegen einer Vorlesung im letzten Semester in AuD, die nicht so der Hit war, erst das Grauen, aber meine Befürchtungen haben sich als unnoetig herausgestellt - seine PFP Vorlesungen waren ebenfalls gut zu verstehen.
- Der Vortragsstil des Dozenten (Prof. Philippsen) weckt selbst Mittwoch Morgens das Interesse.  
Der 2. Teil der Vorlesung, der von Dr.Oster gehalten wird, ist bisher leider etwas weniger "weckend", aber dennoch deutlich ueber dem Durchschnitt der restlichen Vorlesungen, die wir im 2. Semester so hoeren.  
Grosses Lob fuers EST - wenigstens ein LS schafft es die Uebungstermine "fair" zu verteilen - DANKE!
- Der Vortragsstil von Prof Philippsen ist bisher einfach unübertroffen. Ich hoffe er behält seinen begeisternden und mitreißenden Vortragsstil auch weiterhin bei. Auch der Vortragsstil von Dr Oster ist gut, er hat das Pech den theoretischeren Teil der Vorlesung zu haben, weswegen die Aufmerksamkeit manchmal etwas hinkt.
- Die Reihenfolge vom F-Teil nach dem P-Teil, der die Vorzüge des Funktionalen Programmierens schön erkennen lässt, auch der Dozentenwechsel verlief reibungslos. Auch gefiel mir Dr. Oster wesentlich motivierter und souveräner als in der AuD Vorlesung.
- Es passt einfach alles ;-)

- Gutes Zusammenspiel zwischen parallelem und funktionalem Teil - der Übergang (über Map/Reduce) ist sehr gut gelungen.  
Beide Dozenten sind wirklich motiviert und bringen den Stoff sehr gut rüber.  
Die Übungsblätter sind - wenn auch manchmal etwas sehr Java-API-lastig - doch immer sehr schön gestellt und machen Spaß zu bearbeiten.
- Haskell
- Herr Philippsen hält einfach super Vorlesungen und macht jedes Thema irgendwie automatisch interessant! Klasse!  
Herr Oster hatte leider das Pech mit dem Lambda Kalkül einsteigen zu müssen. Haskell ist wirklich interessant, und den Einstieg hat Herr Oster wirklich gut hingebracht.
- Interessantes Thema.
- Prof. Philippsen gehört mit großem Abstand zu den besten Dozenten, selbst Theorie wird interessant und motivierend rübergebracht.
- Prof. Philippsen! So machen die Vorlesungen Spaß.  
Aber auch nach dem Dozentenwechsel war die Vorlesung weiterhin sehr gut. Dass ich eine 8 Uhr Vorlesung kein einziges mal verpasst habe sagt eigentlich alles. Weiter so.
- Sehr gute Einweisung in den Stoff, sehr berufsnah durch z.B. Map-Reduce (google)
- Sehr gute Vermittlung des Stoffes. - Philippsen top.  
Praktisch: verschiedene Folienversionen zum Ausdrucken.  
Die beste Veranstaltung des bisherigen Studiums !!!
- Sowohl Herr Philippsen als auch Herr Oster sind beide sehr engagiert und tragen beide auf ihre Weise dazu bei, dass man interessiert zuhört. Der Stoff ist gut proportioniert und vor allem die Folien sind einfach nur sehr gut. Ich habe bisher keine besseren gesehen.  
Bei Herrn Philippsen ist vor allem der Humor in der Vorlesung hervorzuheben, der dazu führt, dass man gerne zuhört und nicht nur, weil man muss.  
Bei Herrn Oster hingegen, schätze ich die Art, wie er manche Themen betont. Man merkt sofort, wenn ein Thema wichtig ist und besonders auch, was davon.  
Insgesamt eindeutig eine gelungene Vorlesung mit guten Übungsaufgaben.
- Sowohl Herr Philippsen als auch Herr Oster stehen so präsent vor den Studenten, dass man zwangsläufig aufpassen muss und eigentlich nicht abschweift. Übungsaufgaben sind freiwillig und es gibt keine Gruppenabgaben.
- Superspannendes Thema, perfekt aufbereitet, engagierte Dozenten. Da macht's Spass! Weiter so!
- Trotz früher Uhrzeit empfehlenswert. Bonuspunkte für die Klausur sind total motivierend.
- Vortragsstil der Dozenten, Darstellung der Themen(Lebendig und Nutzen), Einbezug der Studenten, komplexe Themen koennen auf das wesentliche reduziert werden
- alles bestens.
- dass einem durch die hohe Geschwindigkeit und den interessanten Stoff nicht langweilig wird.
- die absolute Kompetenz des Profs. Der kann echt alle Fragen beantworten, auch wenn sie weit über den Stoff rausgehen.
- tolle Thema, ultra-spannend. Schade, dass Philippsen nur die ersten 2 Drittel macht. Die Möglichkeit, Punkte für die Klausur zu sammeln ist eine tolle Sache.

8.B) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- \*Oft ist der Zusammenhang bei den Folien kaum erkennbar (was zur Hölle macht auf einmal die Partialsummenzerlegung in Vorlesung 8/9?)  
\*Oster Folien sind in schwarz weiß nicht zu gebrauchen. Hervorhebungen bitte kursiv!! und Folien die nicht sinnvoll schwarz weiß auszudrucken sind bitte mit einer Notiz vermerken (oder einfach die paar farbigen Folien drinlassen!)  
\*Oft unverhältnismässig schwere Übungsaufgaben (MapReduce - doof gestellte Aufgabe, viel zu schwer - FÜNF ECTS!!)  
\*Doofe Klausuraufgaben (wird bei uns nicht anders sein, vermut ich mal.. Altklausuren) NDamen in Haskell unter Klausurdruck? Na herzlichen dank auch.. Analoge Aufgabenstellung für Herr Prof. Dr. Philippsen wäre "Halten sie eine ganze Vorlesung mit höchstens 60Wörtern/Minute" - ähnlich unglaublich, und beidemale lächerliche Schikane.  
\*Folien zu AVL-Bäumen in AuD sind (und waren!) schlecht.  
  
\*Bitte den Tutoren mitteilen, dass sie die nicht-Bonus Aufgaben auch korrigieren sollen!!!!
- 8 Uhr ist zu früh. ;)
- Code-Schnipsel in den Folien: beim Unerfahrenen nicht immer klar, was in die main kommt oder in die Worker etc. Koennte man besser hervorheben.
- Da - je nach Prüfungsordnung - viele Leute andere Grundlagenveranstaltungen, wie Beispielsweise Grundlagen der Rechnerarchitektur, noch nicht gehört haben, fehlt hier schnell das Verständnis - es ist notwendig, die Funktionsweise einer CPU zu kennen, wenn man manche Effekte (langsame Performance bei schlechter Arbeitsaufteilung mit geringer Lokalität, Notwendigkeit von Sichtbarkeitssynchronisation) nachvollziehen will. Insbesondere die Folien zu den Auswirkungen von Caching der Speicherzugriffe auf parallele Programme sind sehr knapp, ein paar Sätze mehr wären unter Umständen schön.

- Den Unterschied von volatile zu atomic noch etwas deutlicher darstellen (wenn die zeit es erlaubt)  
Bei der Einfuehrung von Haskell, mehr auf Funktions-Definitionen, wie [a] -> [a] -> a eingehen
- Die Vorbereitung auf die Übungen ist durch die Vorlesung mangelhaft. Hier wäre eine bessere Absprache mit den Tutoren angebracht.
- Gerade als Lehramtsstudent fühlt man sich in der Vorlesung teilweise sehr in der Minderheit und es wir oft Hintergrundwissen vorausgesetzt was meiner Meinung nach nicht als selbstverständlich zu betrachten sein sollte (Nicht jeder Informatikstudent kennt sich automatisch auch mit Hardware/Software und deren Leistung aus (-> Prozessorleistung etc)).  
Die Vorbereitung auf die Klausur finde ich trotzallem sehr schlecht. Nur weil man AuD bestanden hat, heißt es nicht, dass man den Stoff 1A und fehlerfrei drauf hat. Ein Zusatzangebot zur Vorbereitung vor der Klausur wäre hilfreich gewesen. Die Übungsgruppen selbst waren teilweise einfach nur mit Informatikdurchsteigern besucht oder der Übungsleiter war nicht gut.
- Herr Oster muss munterer werden!
- Leider ist der Hoersaal in dem die Vorlesung stattfindet etwas daneben - wenn man nicht direkt in der 1. Reihe hockt sieht man uU nicht viel, weil die Sitze a)direkt hintereinander sind b) die Sitzreihen nicht nach oben gehen - dafuer kann der LS aber nichts
- Mir fällt lediglich eine Kleinigkeit ein, die ich mir in der Vorlesung wünschen würde. Gerade wenn es darum geht, neue Methoden/ Funktionen etc. einzuführen, wäre es hilfreich, wenn die Folie ein paar Sekunden länger aufliegt, vielleicht auch kurz ohne Erklärungen - einfach nur, dass man Zeit zum Verstehen hat. Sonst passiert es ab und zu, dass man ein paar Folien später wieder über das neue Konstrukt stolpert und nur noch die Hälfte darüber weiß. Das Problem hat aber nichts mit der Sprechgeschwindigkeit von Hr. Philippsen zu tun - damit komme ich gut klar. Im Allgemeinen ist dieses Problem aber nicht allzu oft aufgetreten.
- Norbert Oster ist etwas sehr trocken.
- Norbert Oster sollte sich von seinem Chef 'ne Scheibe abschneiden!
- Philippsen: Das Wort "feingranular" nicht zu oft verwenden.  
Oster: Das Lambda-Kalkül ist alles andere als cool.
- Uebungsblaetter werden nicht vor der Abgabe der Hausaufgaben ausgegeben. Dadurch faellt es manchmal etwas schwerer, Stoff nachzuholen
- Zu viel Java.  
Zu ähnliche Übungsaufgaben, die im Prinzip alle drauf hinauslaufen, dass man nen Executors.newFixedThreadPool(n) anlegt und dann nicht mehr viel denkt.
- im funktionalen teil der vorlesung fehlt besonders am anfang die zeit zum mitdenken. so wird das nachvollziehen der weiteren beispiele, die meistens aufeinander aufbauen nahezu unmoeglich.
- komplizierter Stoff wurde teils sehr schnell behandelt
- langwieriges durchkauen der Java-API, durch Java keine wirkliche Auseinandersetzung mit Sichtbarkeitsproblemen

8.C) Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Der Raum war etwas kacke. Man wurde ständig gestört wenn Studenten zu spät kamen, weil die Tür vorne war. Zudem war der Raum ebenerdig und nicht schräg angeordnet, weshalb man teilweise eine sehr schlechte Sicht auf die Folien hatte, wenn man hinter jemand großem oder weiter hinten saß.
- Eine der besten Lehrveranstaltungen (wenn nicht sogar die beste), die in diesem Semester angeboten wurde. Top!
- Es wäre interessant mehr über Anwendungsbeispiele wie die Suchmaschine von Google zu erfahren.
- Haskell ist richtiger Einschnitt: laesst sich Java mit Haskell verknuepfen? - Quasi Threaderstellung in Java, die Berechnung in Haskell?
- Interessanteste Vorlesung des Semesters
- Mehr Codestücke zum besseren Verständnis und nicht soviel Pseudo Code.
- Nette Übungen, nette Dozenten, nette Vorlesung, nette Übungsleiter - was will man mehr?
- Super Vorlesung!
- Warum sind nicht alle Vorlesungen so gut wie diese :-)
- Was heißt eigentlich Granularität?
- Weiter so, macht echt Spass Vorlesungen des LS2 zu besuchen
- Woher bekommt man Ihren Java-Compiler?
- Zum Verständnis des Lambda-Kalküls wäre es sehr sinnvoll, zwei oder drei Beispiele an der Tafel vorzurechnen. Das ist zwar hauptsächlich die Aufgabe der Tafelübungen, aber einige Beispiele würden den Stoff sofort verständlich machen - und nicht erst nach dem Besuch der Tafelübung.
- die bewertungen der einzelnen uebungsleiter gehen stark auseinander. so passiert es, dass man auf die selbe inhaltliche abgabe deutlich unterschiedlich bepunktung bekommen, je nachdem welchen korrektor man erwischt. das demotiviert ein wenig und fuert dazu,

das man recht schnell die lust an den uebungsaufgaben verliert.

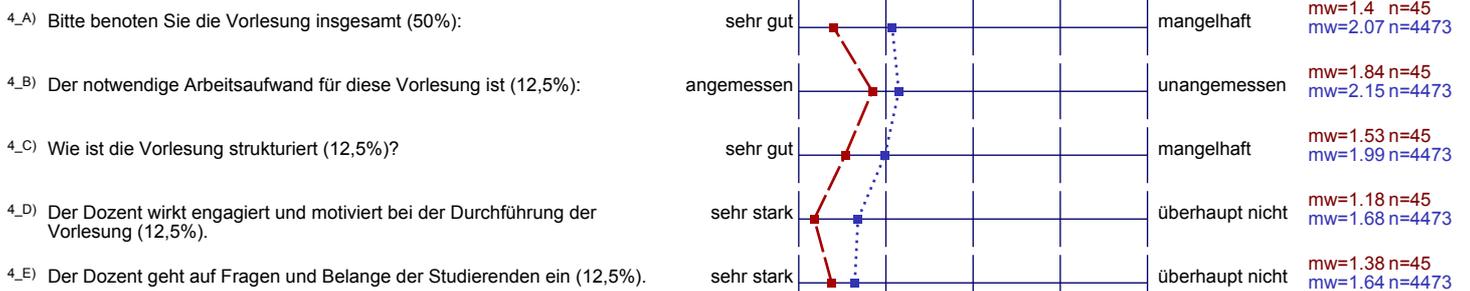
Optionale Zusatzfragen des Dozenten

# Profillinie

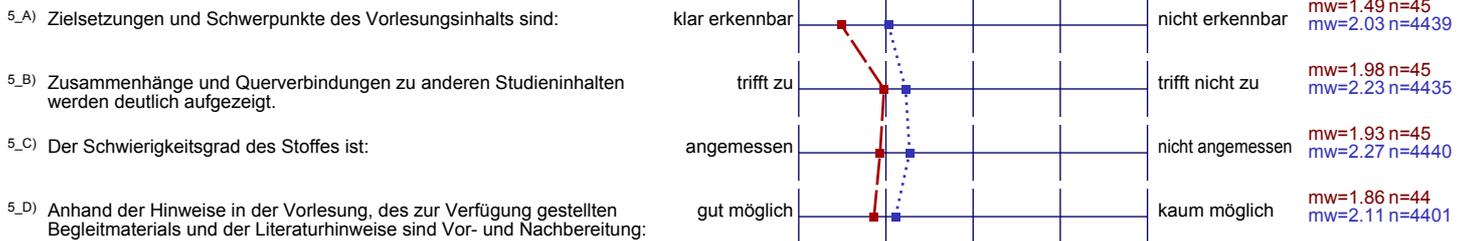
Teilbereich: Technische Fakultät (TF)  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Michael Philippsen  
 Titel der Lehrveranstaltung: Parallele und Funktionale Programmierung (11w-PFP)  
 (Name der Umfrage)

Vergleichsline: Mittelwert aller Vorlesungs-Fragebögen im WS 11/12

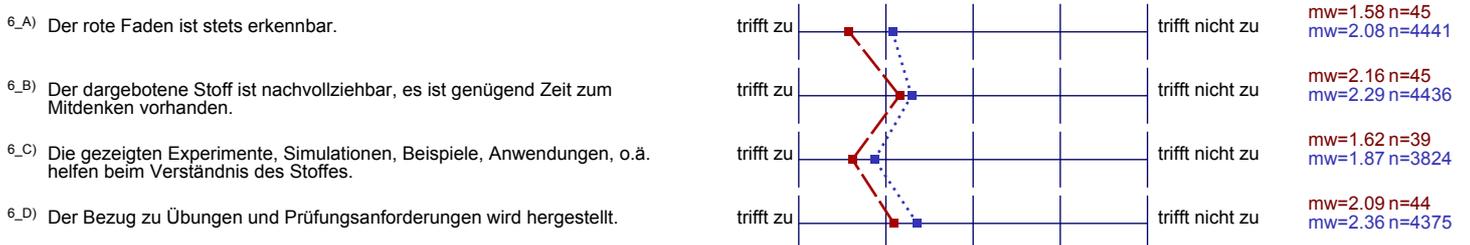
## Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)



## Vorlesung im Allgemeinen



## Didaktische Aufbereitung



## Präsentation des Dozenten

